



Hospizleiterin Gabriele Paschke freute sich über die Spende der Sparkasse, die ihr Detlef Grobler (links) und Mirko Pillatzki überreichten.

FOTO: PRE

„Ein Bedürfnis, zu helfen“

Schönebeck - Seit Anfang des Jahres ist das Lilge-Simon-Stift in Schönebeck geöffnet. Und das Hospiz ist wirklich schön geworden. Das finden auch Detlef Grobler und Mirko Pillatzki, die bei der Sparkasse Bremen für das so genannte Generationen- und Stiftungsmanagement zuständig sind. Sie überreichten Gabriele Paschke vergangene Woche einen Scheck über 500 Euro für ihre Arbeit.

Die Hospizleiterin freute sich über die Spende, denn die Einrichtung kann nur mit Hilfe von Unterstützung existieren. 90 Prozent der Kosten übernimmt die Pflegeversicherung, den Rest muss das Hospiz selbst tragen.

„Es war uns ein Bedürfnis, helfen zu können“, erklärte Mirco Pillatzki. Im Rahmen

seiner Arbeit hatte sich der Nordbremer kürzlich ein Bild vom Lilge-Simon-Stift gemacht und die Einrichtung als förderungswürdig vorgeschlagen. Detlef Grobler, Leiter der Abteilung, sieht das auch so. „In ganz vielen Gesprächen mit unseren Kunden geht es um Krankheit und Sterben. Jetzt können wir endlich sagen, dass es da etwas gibt“, erklärte er. Mit der Spende wolle die Sparkasse zum Ausdruck bringen, dass sie die Arbeit der Einrichtung schätze und würdige, machte Grobler klar.

Das stationäre Lilge-Simon-Stift hat seit Januar 53 Gäste aufgenommen. Es bietet jeweils bis zu acht schwer erkrankten und sterbenden Menschen und deren Angehörigen palliative Begleitung an.

PRE

Hospiz: Schon 53 Gäste seit Jahresbeginn aufgenommen

„Gut investiertes Geld“: Sparkasse Bremen unterstützt Lilge-Simon-Stift mit 500 Euro-Spende

SCHÖNEBECK Detlef Grobler und Mirko Pillatzki von der Sparkasse Bremen haben jetzt eine Spende in Höhe von 500 Euro für das Hospiz Lilge-Simon-Stift an dessen Leiterin Gabriele Paschke überreicht „Gut investiertes Geld“, findet Grobler, der das Generati-

onen- und Stiftungsmanagement der Sparkasse leitet. Unter anderem im Rahmen der Nachlassplanung hätten seine Mitarbeiter regelmäßig Kontakt zu älteren Menschen, bei dem es dann auch um das Thema Tod geht. „Jeder weiß, ein Hospiz ist zu wenig“, sagt

Detlef Grobler. Deshalb habe er sich gefreut, als ihm sein Kollege Mirko Pillatzki aus Vegesack vom Bau des Lilge-Simon-Stifts erzählt hat.

Wie Gabriele Paschke berichtete, kann das Hospiz die Unterstützung gut gebrauchen. Nur 90 Prozent der Kos-

ten übernehmen die Pflegekassen. Zehn Prozent der laufenden Kosten müssen die Johanniter, die das Hospiz betreiben, selbst einwerben. Der Bedarf ist da: Seit Anfang des Jahres hat das Haus bereits 53 Menschen aufgenommen, (sn)



Detlef Grobler (l.) und Mirko Pillatzki übergaben den Scheck an Gabriele Paschke.
Foto: Niemann

DIE NORDDEUTSCHE
Vegesacker Zeitung · Burg-Lesumer Anzeiger
Blumenthaler Kurier · Stedinger Bote
Nord Kurier · Osterholzer Kreiszeitung

25.06.2014

LILGE--SIMON-STIFT

Sparkasse spendet 500 Euro

Schönebeck (**mag**). Die Sparkasse Bremen hat dem Lilge-Simon-Stift 500 Euro gespendet. Das stationäre Hospiz in der Verwaltung der Johanniter nimmt seit Januar 2014 Gäste auf. Mittlerweile ist das Hospiz an der Straße Auf dem Krümpel (ehemaliges „Haus Hügel“) konstant belegt. Es bietet bis zu acht schwer erkrankten und sterbenden Menschen palliative Begleitung in einer familiären Atmosphäre.